

Adventskalender 2009

One-Shot Sammlung

Von Walpurgisnacht

Kapitel 2: 02. Dezember - Warten auf den Weihnachtsmann (Vampire Knight)

Herzlich Willkommen zu meinem ersten Auftritt hier im Adventskalender. Gestern hat ja die liebe Black_Pearls den Anfang gemacht und heute geht es mit mir weiter.

Meine FF's steht ganz im Zeichen der Vampire, sprich ich werde mich wohl den Leuten aus Vampire Knight widmen, die meiner Meinung nach zu wenig Aufmerksamkeit oder FF's bekommen.

Und nun viel Spaß und einen schönen zweiten Dezember, wünscht euch eure Jadeschatten

2. Dezember

Warten auf den Weihnachtsmann

„Hanabusa-chan, was machst du da?“

„Ich warte auf den Weihnachtsmann!“

Tsukiko kicherte und ging zu ihrem kleinen Bruder, der auf der Fensterbank seines Zimmers kniete und angestrengt nach draußen in das Schneetreiben blickte.

Hanabusa ließ sich aber nicht von seiner Schwester ablenken. Auch nicht, als sie ihm das Haar zerstrubbelte. „Aber es ist doch gerade erst der 2. Dezember, das weißt du doch.“, sagte sie liebevoll.

Ihr Bruder zog eine Schnute. „Und woher soll ich das wissen? Wie lange dauert es denn noch, bis der Weihnachtsmann endlich kommt? Hat er vielleicht Verspätung?“

Nun lachte Tsukiko leise. „Aber nein, Hana-chan. Du weißt doch, dass ein Adventskalender 24 Türchen hat, oder?“ Das Mädchen machte eine Pause und wartete auf das bestätigende Nicken ihres kleinen Bruders. „Und weißt du auch, wie viele du schon aufgemacht hast?“

Hanabusa legte den Kopf leicht schief und dachte nach. Beinahe konnte man den Hamster in seinem Kopf japsen hören. Sachte schüttelte der Kleine den Kopf und löste sich von seiner Position am Fenster, um zu seiner Wand zu laufen und auf seinen Adventskalender zu blicken.

„Zwei sind auf!“, antwortete er und hob zwei Finger, um seine Worte zu untermalen.

Tsukiko nickte. „Genau, das heißt, wie viele Fehlen noch? Kannst du das schon rechnen?“

Hanabusa seufzte. „Sensei hat mir noch kein Rechnen beigebracht, aber O-kaa-sama schon ein bisschen.“, erzählte er stolz. „Was muss ich denn Rechnen?“

Tsukiko zog den Zweijährigen auf ihren Schoß. „Heiligabend ist der 24. Dezember und heute haben wir den 2. Das heißt du musst vierundzwanzig minus zwei rechnen.“

Zwei große blaue Augen blinzelten sie verwirrt an. „Wie viel ist denn vierundzwanzig?“

Nun war es an der Schwester, verwirrt drein zu schauen. „Tut mir leid. Die Zahlen sind wohl etwas zu groß. Kannst du vier minus zwei rechnen?“

Nun nickte Hanabusa und nahm beim Rechnen die Finger zu Hilfe. Doch schneller als von Tsukiko erwartet, hatte er die Antwort. „Zwei!“

Tsukiko lächelte und nickte. „Gut gemacht, Hana-chan. Das heißt du musst noch Zweiundzwanzig Tage warten. Du hast ja eben ohne die Zwanzig gerechnet.“

Erneut blickte Hanabusa verwirrt drein, was seine Schwester zum Lachen brachte. „Schon gut, dass musst du nicht verstehen. Das lernst du noch.“

Schmollend schob der Blonde die Unterlippe vor. „Wie lange muss ich denn nun noch warten?“

„Zweiundzwanzig Tage.“

„So lange noch...?“, nölte der kleine Aido, dann öffnete sich die Zimmertür und der Angestellte seiner Eltern trat ein.

„Oh... die jungen Herrschaften. Ich hoffe, ich komme nicht ungelegen. Aido-sama bat mich, im Zimmer von Hanabusa-sama die Weihnachtsbeleuchtung anzubringen.“

Begeistert sprang Hanabusa auf. „Ich kriege eine Lichterkette? Das ist toll. Die muss um das Fenster rum!“

Sofort war der Kleine Feuer und Flamme. Doch bevor er dem Angestellten zu sehr auf die Nerven fallen konnte, wurde die Tür erneut aufgestoßen und Ruka Soen und Akatsuki Kain traten ein.

„Kommst du mit nach draußen einen Schneemann bauen?“

Hanabusa nickte und zog blitzschnell Jacke, Schuhe und Handschuhe an. Seine Schwester platzierte eine Wollmütze auf seinem Kopf. „Jetzt darfst du gehen.“, sagte sie, mit einem Lächeln auf den Lippen.

Hanabusa nickte und sauste zusammen mit seinem Cousin und Ruka nach draußen in den Schnee hinaus.

~~~~~

Die Jahre zogen ins Land.

Hanabusa und seine Schwestern waren älter geworden und doch saß Hanabusa dieses Jahr an eben jener Stelle, wo er bereits vor vielen Jahren auf den Weihnachtsmann gewartet hatte.

Und wie auch vor vielen Jahren, klopfte es und seine Schwester Tsukiko trat ein.

„Na du, was machst du hier so ganz alleine?“, fragte sie und blieb neben der Fensterbank stehen, auf der Hanabusa saß.

Langsam wandte der Blonde den Blick zu seiner älteren Schwester. „Ich warte.“

„Auf was denn?“

„Auf den Schnee und das Schneemann bauen mit Akatsuki und Ruka.“

„Nicht auf den Weihnachtsmann?“, fragte Tsukiko und lächelte.

Hanabusa lachte leise. „Nein, auf den nicht. Das sind ja noch zweiundzwanzig Tage, bis der herkommt.“